

**Protokoll U-AG „Social Media im Rahmen der FG Öffentlichkeitsarbeit des Runden Tisches“
14.01.2020, 10.00-12.00 Uhr**

Teilnehmer*innen:

Markus Heckmann, Pressesprecher Berlin/Brandenburg BARMER; Rick Warmbrunn/Botschafter für Digitalisierung BARMER; Susanne Geller, Verband der medizinischen Fachberufe, LV Mitte/Ost; Herr Blusch, Experte Social Media; Karin Wieners, Geschäftsstelle Runder Tisch

Die Anwesenden verständigen sich darauf, dass es beim heutigen Treffen zunächst darum geht, Möglichkeiten des Einsatzes von Social Media im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Runden Tisches Berlin Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt zu sondieren. Als Basis werden zunächst grundsätzliche Ziele / Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit gesammelt:

I. Grundlegendes

Zielgruppen von Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sollen sich grundsätzlich an alle Einrichtungen/Institutionen, Leitungskräfte und Fachkräfte im Gesundheitswesen richten. Bezug ist der WHO-Ansatz, der darauf zielt das Thema in die bestehende gesundheitliche Versorgung zu integrieren (breiter Ansatz; Integration in Bestehendes, statt Aufbau neuer spezialisierter Angebote)

Relevante Institutionen (und Leitungen)	Relevante Fachkräfte / Berufsgruppen
• Berufsverbände / Kammern / Fachgesellschaften	Med. / Zahnmed. Fachangestellte
Ärzttekammer	Ärztinnen und Ärzte (ambulant / stationär) (insbesondere der Grundversorgung)
Zahnärztekammer	Zahnärztinnen und -ärzte
Psychotherapeutenkammer	Psychotherapeutinnen und -therapeuten
Apothekerkammer	Heilpraktikerinnen und -praktiker
Landepflegerat, ggf. Pflegekammer	Physiotherapeutinnen und -therapeuten
Öffentlicher Gesundheitsdienst	Pflegekräfte
Pflegestützpunkte Berlin	Hebammen / Geburtshelfer
Wohlfahrtsverbände (Träger Einrichtungen)	Rettungskräfte
Relevante Berufsverbände v.a. Medizinische Fachberufe, Physiotherapeut*innen, Hebammen, Hausärzt*innen, Frauenärzt*innen, Kinder/Jugendärzt*innen).	Apothekerinnen und Apotheker
	Babylotsen / MA Frühe Hilfen
	Mitarbeiter*innen Hilfesystem / Polizei
• Organisationen des Gesundheitswesens / -politik	
Senat für Gesundheit	
Abgeordnetenhaus / Ausschuss Gesundheit	
Krankenkassen (Berlin)	
Kassenärztliche Vereinigung Berlin	
Berliner Krankenhausgesellschaft	
• Relevante Ausbildungs/Forschungseinrichtungen	
(Berufs-)Schulen Gesundheit	
Hochschulen / Universitäten / BZPH	
• Netzwerkpartner*innen	
Netzwerk Kinderschutz / Frühe Hilfen	
Netzwerke/Verbände des. Hilfesystems	
Bezirkliche Initiativen wie Stadtteilmütter	

Grundlegende Ziele der Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeit herstellen: Zur Problematik (Ausmaß, Folgen)
Sensibilisierung / Aufklärung / Enttabuisierung
Befähigung

Zielgruppe	alle Zielgruppen	Details v.a. Fachkräfte/ Versorgungseinrichtungen	Details v.a. Leitungen/ Träger/Gesundheitspolitik
Ziele	Enttabuisierung d. Themas Aufklärung Sensibilisierung	Befähigung zur Intervention/Versorgung Handlungssicherheit herstellen	
Inhalte	Grundlegende Informationen zur Problematik und zu Auftrag/Rolle des Gesundheitswesens	Informationen über konkrete Versorgungsmaßnahmen bei häuslicher/sexueller Gewalt	Informationen zur Implementierung/Veran- kerung von Maßnahmen

II. Social Media

Herr Blusch informiert über Ansatz und Möglichkeiten sozialer Medien, darunter

- Plattformen mit Foren, Infovermittlung (digitale soziale Kommunikation); geschlossene Gruppen
- Ergänzung traditioneller Instrumente der Öff-arbeit durch Nutzung digitaler Methoden (Online-Methoden)
- Kampagnen über soziale Medien und mit Einsatz digitaler Methoden
-

III. Austausch / Vereinbarungen

Die Anwesenden verständigen sich darauf, dass zunächst grundlegende Aspekte weiter zu klären und zu bearbeiten sind. Angeregt wird:

- Konzept Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickeln (Detailziele, Verteiler, Instrumente etc.),
- Weiter prüfen: Grundlagenrecherche zur Erreichung der Zielgruppen (keyword-Recherche)
- Entwicklung eines Konzepts für eine Kampagne, mit der das/die Anliegen des Runden Tisches vermittelt werden. Social Media sollen in diesem Konzept einbezogen werden. Sinnvoll erscheint eine diesbezügliche fachliche Beratung. Weitere, im Feld kompetente Teilnehmer*innen des Runden Tisches sollten geworben werden ihre fachliche Kompetenz in die Entwicklung einzubringen

Bei allen Maßnahmen/Planungen müssen Ressourcen im Blick behalten werden. Es gibt keine für die Öffentlichkeitsarbeit des Runden Tisches eingestellte Person, d.h. die Mitglieder des Runden Tisches und insbesondere der FG Öffentlichkeitsarbeit sind gemeinsam in Verantwortung. Die Geschäftsstelle bietet Koordination und Mitwirkung an Konzeptentwicklung und Maßnahmen.

Ebenfalls gibt es derzeit keine eigenen Finanzmittel für die Öffentlichkeitsarbeit des Runden Tisches. Die Geschäftsstelle verfügt über geringe finanzielle Mittel (Etat Öffentlichkeitsarbeit) der ggf. teilweise miteingesetzt werden kann.

Die Anwesenden vereinbaren eine Weiterarbeit am Thema im Rahmen der Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit.